

Einwohnerversammlung Wochenmarktstandort in Burgdorf am 28. Februar 2013 von 19:00 - 20:45 Uhr

Ca. 170 Bürgerinnen und Bürger waren anwesend.

Zur Information und Diskussion standen zur Verfügung:

- Herr Baxmann (Bürgermeister der Stadt Burgdorf),
- Herr Brinkmann (Stadt Burgdorf Abt. 16 - Projektsteuerung)

Zu Beginn begrüßte Herr **Bürgermeister Baxmann** die Gäste und ging kurz auf die Ursachen und Hintergründe für eine mögliche Wochenmarktverlegung ein. Danach stellte Herr Brinkmann die technischen Voraussetzungen sowie die drei daraus resultierenden möglichen Varianten für einen künftigen Wochenmarktstandort vor (Kurzfassung der Präsentation siehe Anhang zu diesem Protokoll). Im Anschluss daran eröffnete Herr Baxmann die Diskussionsrunde.

Herr Hartmann erklärte, er könne sich grundsätzlich mit jeder der drei vorgestellten Varianten anfreunden, er halte aber derzeit die Variante 3 für die sinnvollste.

Herr Blanck äußerte sein Unverständnis darüber, dass über eine mögliche Standortverlagerung überhaupt nachgedacht werde – schließlich seien die Kunden und Beschicker mit dem derzeitigen Standort sehr zufrieden.

Herr Büttner (Seniorenrat) sprach sich klar für eine Realisierung der Variante 2 aus, zumindest unter der Voraussetzung, dass die entsprechende Infrastruktur (Toiletten, Ruhebänke etc.) noch bereitgestellt werde. Die Verwirklichung eines Marktes mit geringer Größe biete seiner Ansicht nach die Chance, eher auf Klasse statt Masse zu setzen – etwa durch Präsenz regionaler Waren. Herr Büttner wies darauf hin, dass das Pflaster in einigen Bereichen des jetzigen Marktstandortes auf dem Schützenplatz erheblich unbequemer sei als das auf dem Spittaplatz.

Frau Schulze (Sprecherin der Marktbeschicker) widersprach dieser Einschätzung. Für Seniorinnen und Senioren sei das Pflaster auf dem Spittaplatz ebenso unzumutbar wie für die Marktbeschicker.

Herr Hipp sprach sich für eine Umsetzung der vorgestellten Variante 3 aus, weil hierdurch eine optische Aufwertung des Erscheinungsbildes des Marktes erreicht werden könne und seiner Ansicht nach der reguläre Marktplatzstandort in Burgdorf der Schützenplatz sei.

Frau Ader betonte, nach ihrer Kenntnis gebe es keine Senioren, die gerne über den Spittaplatz gingen. Hinsichtlich der Variante 1 bezweifelte sie, dass die gepflasterten Randbereiche (Gehwege) den Belastungen durch die Fahrzeuge der Marktbeschicker Stand halten würden. Die neu angelegten Gehwege würden ihrer Ansicht nach in kurzer Zeit beschädigt sein. Sie sprach sich auch gegen eine in Variante 2 perspektivisch angelegte Pflasterung des Bereichs vor dem Rathaus III aus, so dass aus ihrer Sicht lediglich die Variante 3 die einzig sinnvolle darstelle.

Herr Baxmann betonte an dieser Stelle, dass Variante 2 die Vorzugsvariante des AKEB darstelle. Variante 1 sei Vorzugsvariante des SMB.

Auch **Frau Lüdemann** bestätigte, dass ältere Menschen den Spittaplatz aufgrund des Pflasters nur ungern nutzen würden. Sie betonte, am derzeitigen Standort auf dem Schützenplatz sei ein gutes Einkaufen möglich.

Herr Heidefuß erklärte, als er vor 25 Jahren nach Burgdorf gezogen sei, habe er sich darüber gewundert, dass die Stadt ihren Wochenmarkt auf einem Parkplatz (Schützenplatz) abhalte und nicht in der Innenstadt. Aus seiner Sicht würde eine Verlagerung des Marktes in die Innenstadt die Einkaufsqualität erheblich erhöhen, deswegen spreche er sich für die vorgestellte Variante 1 aus.

Frau Baur stellte hinsichtlich der vorgestellten Variante 2 die Frage, ob hygienische Belange aufgrund von herunterfallendem Laub geprüft worden seien. Sie sprach sich für Variante 3 aus.

Herr Dr. Nolte äußerte die Ansicht, der Spittaplatz sei ungeeignet, dort einen Markt zu veranstalten. Aus diesem Grund plädierte er grundsätzlich für die Beibehaltung des Schützenplatzes als Veranstaltungsort für den Wochenmarkt. Von allen vorgestellten Untervarianten zu Variante 3 überzeuge ihn die zuletzt gezeigte am Meisten (Schaffung eines städtebaulichen Umfelds für den Markt durch bauliche Ergänzungen in den Randbereichen).

Herr Karow vertrat die Ansicht, es spreche vieles für eine Beibehaltung des bisherigen Standortes für den Wochenmarkt am Schützenplatz. Aus rein städtebaulicher Sicht seien die Varianten 1 oder 2 aber überzeugender.

Herr Rickert plädierte für einen Markt mit Aufenthaltsqualität.

Frau Hartmann sprach sich als regelmäßige Kundin des Samstagsmarktes für Variante 3 aus. Der Standort Schützenplatz sei eine Art sozialer Mittelpunkt und sehr gut mit dem Auto und dem Fahrrad zu erreichen.

Herr Rode sprach sich ebenfalls für Variante 3 aus. Falls bei Umsetzung der Varianten 1 oder 2 das Ziel zusätzlicher Kunden für die Geschäfte in der Innenstadt erreicht werden solle, müssten aus seiner Sicht auch die Öffnungszeiten der Geschäfte an die Öffnungszeit des Marktes angepasst werden.

Auch **Herr Weigelt** sprach sich als regelmäßiger Marktkunde für Variante 3 aus, weil diese Variante seinem Einkaufsverhalten sehr entgegen käme: Bei Bedarf könne er flexibel nach jedem Standbesuch seine Einkäufe zwischendurch ins Auto bringen, bevor er nach Abschluss dieser Einkäufe unmittelbar wieder nach Hause fahre.

Herr Mahler (Marktbesucher) plädierte für den Erhalt des Wochenmarktes auf dem Schützenplatz (Variante 3), insbesondere aufgrund der seiner Meinung nach hohen Flexibilität, die sich bei Umsetzung des vorgeschlagenen Aufbaukonzepts der Stände ergebe. Er halte nichts davon, den Markt künstlich in ein historisches Ambiente zu pressen. Südländische Märkte, die viele aus ihren Urlauben kennen, taugten seiner Meinung nach nicht als Vorbild für den Burgdorfer Markt, weil man im Urlaub auf den dortigen Märkten in der Regel keine größeren Mengen kaufe.

Herr Geläschus hielt die Variante 3 für die geeignetste und war der Meinung, dass insbesondere Senioren von dieser Variante profitieren würden.

Herr Oehr sprach sich ebenfalls für die Variante 3 aus. Seiner Ansicht nach hat die Ansiedlung des angrenzenden Lebensmittelmarktes dem Markt Probleme bereitet.

Nach Ansicht von **Herrn Bredemeier** müsse vor der Entscheidung für oder gegen eine der vorgestellten Varianten die Frage geklärt werden, welchem Zweck ein Wochenmarkt dienen solle.

Herr Dr. Nolte stellte die Frage nach den Kosten, die bei Realisierung der einzelnen Varianten anfallen. Herr Brinkmann erklärte, bei Umsetzung der Variante 1 entstünden keine Investitionskosten, wohl aber Kosten für die samstägliche Absperrung der Marktstra-

ße. Variante 2 würde in dem Fall Investitionskosten verursachen, sofern eine Befestigung der Flächen vor dem Schloss erfolgen sollte. Die geringsten Kosten würden bei Variante 3 entstehen.

Zum Thema „Begehbarkeit“ wies **Herr Büttner** darauf hin, dass das verlegte Pflaster in der 2. Reihe des bestehenden Marktes auf dem Schützenplatz aufgrund der Fugenbreite wesentlich schlechter zu begehen sei als das auf dem Spittaplatz.

Frau Morcinek bestätigte diese Auffassung, sprach sich aber dennoch für die Beibehaltung des Marktstandortes Schützenplatz aus.

Herr Baumgarten (AKEB) stellte klar, dass aus Sicht des örtlichen Einzelhandels eine Umsetzung der Variante 2 favorisiert werde. Hintergrund sei die Einschätzung, dass der Wochenmarkt in seiner jetzigen Form und an seinem jetzigen Standort Defizite aufweise. Ein zeitgemäßer Markt brauche ein gewisses Ambiente, das nur bei Realisierung der vorgeschlagenen Variante 2 zu erreichen sei.

Herr Hartmann stellte die Motive des Einzelhandels für die Bevorzugung einer Verlegung des Marktstandortes in Frage.

Frau Schulze (Marktbeschickerin) wies darauf hin, dass bei einer Realisierung der Variante 3 (nahezu) alle Flächen eben seien.

Herr Holldack erklärte, ihm gehe es in erster Linie um kurze und bequeme Wege auf dem Wochenmarkt (insbesondere nach getätigten Einkäufen zum Auto). Das Ambiente interessiere ihn nicht. Aus diesem Grund spreche er sich für Variante 3 aus.

Frau Bogumil wies darauf hin, dass die örtliche Situation in Burgdorf nicht mit der Situation in Celle oder Lüneburg zu vergleichen sei (kein historisch etablierter Marktplatz mit entsprechenden Zufahrtswegen) und sprach sich für Variante 3 aus.

Frau Lüdemann betonte die guten Anfahrtsmöglichkeiten zum Schützenplatz und wies darauf hin, dass die Anlage von Parkplätzen in der Marktstraße ihrer Ansicht nach auch im Interesse der Kaufleute sein müsste.

Herr Heidefuß wünschte sich einen ansprechend gestalteten Markt in der Innenstadt und sprach sich für die Umsetzung der Variante 1 oder 2 aus. Er stellte die Frage, warum in anderen Städten Märkte in historischem Ambiente platziert seien, und in Burgdorf nicht. Ihm fiel auf, dass in dieser Einwohnerversammlung hauptsächlich Ältere vertreten sind.

Herr Köhler stellte klar, dass in erster Linie Ältere Zeit für den Markt haben und deswegen auch in der Überzahl vertreten seien. Für ihn sei die Variante 3 die beste Variante.

Herr Janßen sprach sich für die Variante 3 aus, weil es gute Parkmöglichkeiten gebe.

Frau Skritek betonte, dass es in Burgdorf keinen historischen Marktplatz gebe (historischer Marktstandort ist die Marktstraße). In der Folge sei der erst in der Nachkriegszeit entstandene Spittaplatz viel zu klein dimensioniert, um einen Markt veranstalten zu können. Die Anordnungen der Stände in den Varianten 1 oder 2 führten zu einem weit auseinander gezogenen Markt. Variante 3 stelle aus ihrer Sicht die beste Variante dar.

Auch **Herr Blanck** war der Ansicht, dass die historischen Marktplätze größer seien als der Spittaplatz, insofern müsse die Variante 3 die Vorzugsvariante sein. Er halte nichts von der Idee, den Markt als Frequenzbringer für die Innenstadt zu instrumentalisieren.

Frau Ader hielt die Diskussion um das Ambiente eines Marktes für eine aktuelle Modeerscheinung.

Herr Hartmann betonte, als langjähriger und regelmäßiger Marktkunde favorisiere er die Variante 3. Nach seinem Einkauf dort gehe er danach noch für weitere Einkäufe in die Innenstadt.

Es wurde der Wunsch nach einer Abstimmung bzw. nach Einholung eines Meinungsbildes der versammelten Einwohnerinnen und Einwohner geäußert. Seitens der Verwaltung wurde klargestellt, dass dies aufgrund der Bestimmungen des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes nicht möglich ist.

Die beiden **Sprecherinnen der Marktbeschicker** übergaben **Herrn Baxmann** Unterschriftenlisten mit ca. 1.700 Unterschriften für einen Verbleib des Marktes auf dem Schützenplatz.

Zum Abschluss bedankte sich **Herr Baxmann** bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr Erscheinen und ihre Meinungsäußerungen, gab einen kurzen Überblick über das weitere Verfahren und schloss die Einwohnerversammlung.

Verfügung:

2. Ø Abt. 66 z.K. und Verbleib
3. Ø Abt. 61 z.K. und Verbleib
4. Ø Abt. 80 z.K. und Verbleib
5. Abt. 16 z.w.V.

Burgdorf, den 08.03.2013

Der Bürgermeister
Im Auftrag

(gez. Brinkmann)

Anhang: Kurzfassung der Präsentation vom 28.02.2013



Wochenmarkt Burgdorf

Einwohnerversammlung am 28.02.2013



Stadt Burgdorf, Stadtplanungsabteilung



Wochenmarkt Burgdorf

Einwohnerversammlung am 28.02.2013

Wochenmärkte in anderen Städten:

- **Platzierung in historischem Ambiente**
- **Effekt: Markt als Bestandteil des Stadtmarketing**
- **Wunsch: Erhöhung der Kundenfrequenz für die Innenstadt**



Stadt Burgdorf, Stadtplanungsabteilung



Wochenmarkt Burgdorf

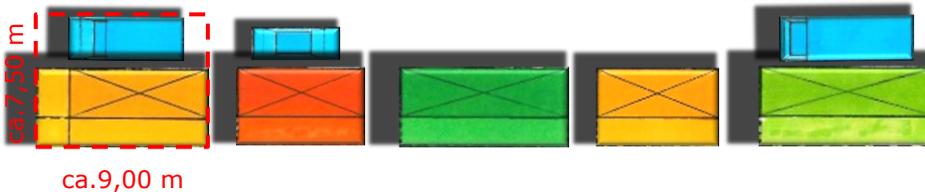
Einwohnerversammlung am 28.02.2013



Wochenmarkt Burgdorf

Einwohnerversammlung am 28.02.2013

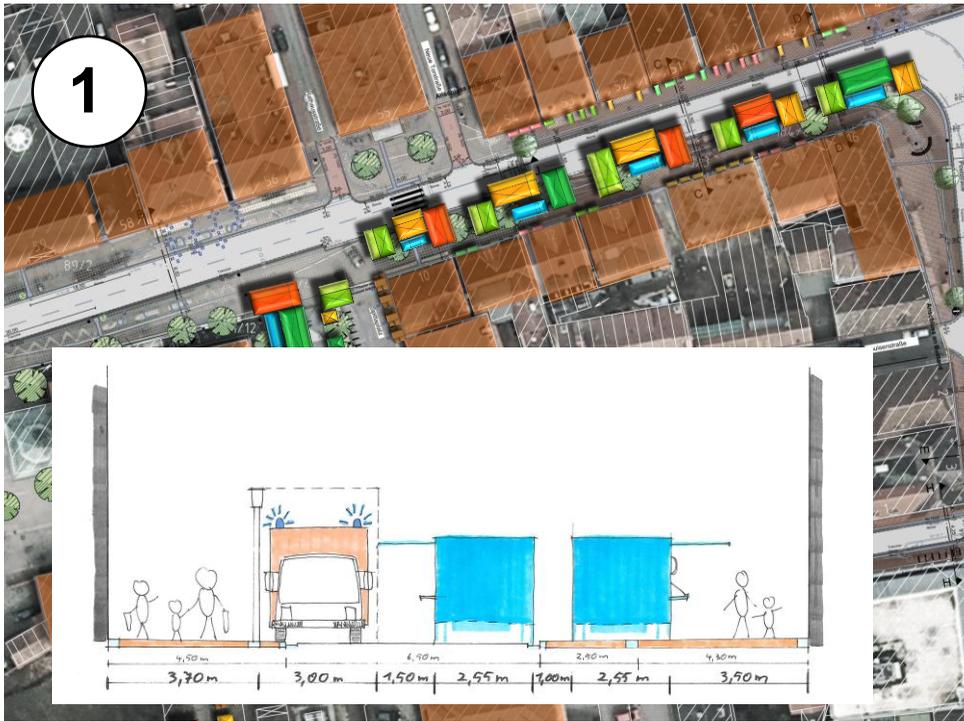
Moderner Markt, moderne Anforderungen:



Ursprüngliche Überlegung: Markt um die Kirche herum

-> nicht realistisch!









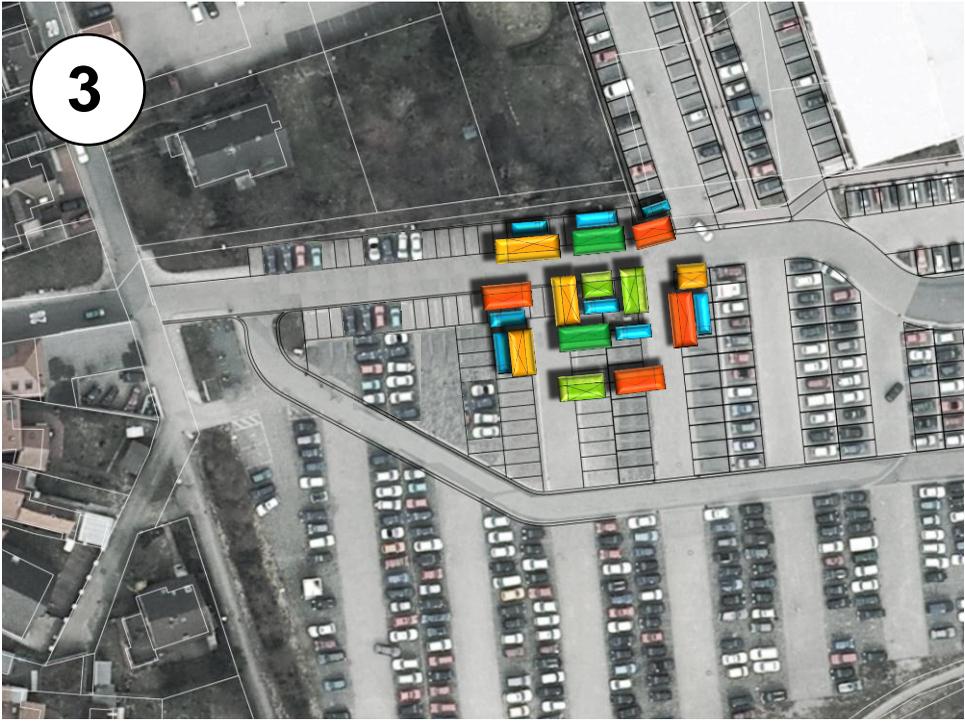
Wochenmarkt Burgdorf

Einwohnerversammlung am 28.02.2013



Stadt Burgdorf, Stadtplanungsabteilung







Wochenmarkt Burgdorf

Einwohnerversammlung am 28.02.2013

Frage:

- Könnte durch eine Standortverlagerung des Marktes ein Mehrwert für die Innenstadt entstehen?
- Gehört der Markt in die historische Mitte der Stadt?





Wochenmarkt Burgdorf

Einwohnerversammlung am 28.02.2013

**Zentrale Frage daher:
Was wollen wir mit
dem Markt erreichen?**

- **Markt (nur) zur
Versorgung**

oder

- **Markt (auch) als
Frequenzbringer für
die Innenstadt**



Stadt Burgdorf, Stadtplanungsabteilung



Wochenmarkt Burgdorf

Einwohnerversammlung am 28.02.2013

Was ist Ihre Meinung?



**Markt in der
Marktstraße /
auf dem
Spittaplatz**



**Markt auf dem
Spittaplatz /
Erweiterung
Richtung Schloss**



**Markt auf dem
Schützenplatz**

Stadt Burgdorf, Stadtplanungsabteilung